

Präsentation unseres Herbstprojekts am Donnerstag, den 17. Oktober 2013

Vor der Präsentation besprachen wir mit den aktiv beteiligten „Forscherkindern“ noch einmal die Ergebnisse, dann stellten sie ihre Arbeit der ganzen Gruppe vor. Es war diesmal noch nicht möglich, dass sie alleine agierten und wir unterstützen sie und bezogen auch alle anderen Kinder mit ein.



Es zeigte sich deutlich, dass konkrete Dinge wie Fotos und Früchte die Kinder wesentlich besser ansprechen und dass selbst im Experiment erfahrene Dinge wie Wasserdampf und Wind für sie nicht so gut fassbar sind.



Der Waldspaziergang als kleiner Höhepunkt unseres Projektes ermöglichte jedenfalls ganz viele direkte Erfahrungen und prägte sich mit allen Beobachtungen wesentlich besser ein, als die Dinge, die wir in unserer ersten pädagogischen Situation als Forschungsmöglichkeit angeregt hatten.

Resümee:

Insgesamt war das Thema Herbst für die Kinder nicht so ansprechend und interessant wie unser erstes Thema Wiese.

Wie schon oben erwähnt fiel das Forschen und Beobachten in draußen im Wald um vieles leichter, obwohl die Kinder sehr viel Naturmaterial unaufgefordert und selbständig mit in den Kindergarten brachten.

